

Einen Ausflug ins Grüne **machen...**

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Ortsverband Hüttenberg

Warum in Hüttenberg „grün“ wählen?

Wir stehen für Transparenz und möchten uns dafür einsetzen, dass Politik nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet. Uns ist es ein Anliegen, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Eine gute Infrastruktur ist für Hüttenberg wichtig. Wir möchten die Kindergärten, Bürgerhäuser und das Hallenbad zukunftsfähig gestalten und auch das Thema Verkehrspolitik sowie den Ausbau von Radwegen in den Blickpunkt nehmen.

Wir möchten alle Generationen in die Gestaltung Hüttenbergs miteinbeziehen und werden uns für eine bessere Vernetzung untereinander stark machen.

Wir wollen auch weiterhin etwas gegen den Klimawandel tun und setzen uns in vielen Bereichen für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Für uns und unsere Kinder und Enkel.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Ortsverband Hüttenberg



**Liste 2 bei der Kommunalwahl
am 14. März 2021**





Unsere Kandidat*innen...

Emely Green (22)

Listenplatz 1 und
Ortsbeirat Rechtenbach

Studierende der Sozialwissenschaften

„Hier für Transparenz sorgen.“

Um in Hüttenberg für Transparenz zu sorgen, reicht es nicht, dass wir in der Gemeindevertretung Politik für die Menschen vor Ort machen, sondern wir müssen unsere Vorschläge und Ideen schon frühzeitig unter den Bürgerinnen und Bürgern verbreiten und deren Meinungen in die Politik einfließen lassen. Durch die Beteiligung aller Menschen, die in Hüttenberg wohnen, wollen wir erreichen, dass sich die Menschen hier zugehörig und gehört fühlen.

Klaus-Heinrich Weber (66)
Pensionär

Listenplatz 2 und
Ortsbeirat Hüttenberg

„Der Natur eine Stimme geben.“

Pflanzen, Bäume und Tiere gehören zu meinem Leben.

Fast 50 Jahre habe ich beim Arbeitsamt gearbeitet.

25 Jahre war ich Schriftführer der Gemeindegremien.

Seit 2014 bin ich Mitglied der Gemeindevertretung.

Mein Ziel ist es, der Natur eine Stimme zu geben.

Ich werde auch alles tun, um das Wir-Gefühl in

Hüttenberg durch mehr Kommunikation
zwischen Gemeindegremien und Bürgern
zu verbessern.





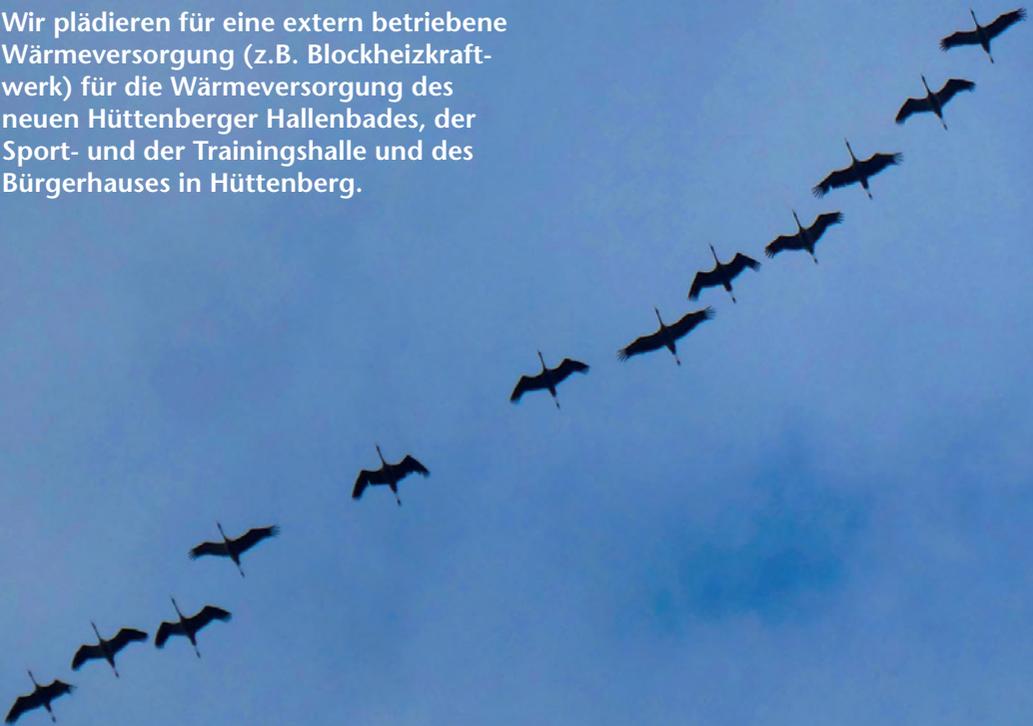
Tina Gomer (37) Listenplatz 3
Theologin

„Wir fühlen uns hier sehr wohl.“

Wir haben schon an unterschiedlichsten Orten im In- und Ausland gelebt und sind nun in Rechtenbach heimisch geworden. Die Lebensqualität ist hier hoch. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass das so bleibt und dass sie an manchen Stellen noch verbessert wird. Nachhaltigkeit halte ich für wichtig. Wenn es möglich ist – das Auto stehen lassen. Damit es auch die Generationen nach uns noch gut haben.

Die Richtung

- Wir wollen die schwächeren Verkehrsteilnehmer (Schüler, Fußgänger, Radfahrer) besser schützen und stärken. Gefahrenstellen gibt es zum Beispiel an den Schulen in Rechtenbach und bei der Querung der Hessenstraße. Die Verkehrssituation in der maroden Rheinfelser Straße in Weidenhausen-Volpertshausen muss verbessert werden.
- Unser gut genutztes Radwegenetz sollte mit Beteiligung der Nutzer weiter ausgebaut werden.
- Wir setzen uns für die Erhaltung des bewirtschafteten Bürgerhauses in Hüttenberg ein.
- Wir plädieren für eine extern betriebene Wärmeversorgung (z.B. Blockheizkraftwerk) für die Wärmeversorgung des neuen Hüttenberger Hallenbades, der Sport- und der Trainingshalle und des Bürgerhauses in Hüttenberg.
- Die zentralen Themen, mit denen sich die Gemeindevertretung, die Ausschüsse und die Ortsbeiräte befassen, müssen im Vorfeld besser kommuniziert werden, damit sich die Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Ideen und Anregungen an die Kommunalpolitiker wenden können.
- Die Rolle der Gemeindevertretung gegenüber der Verwaltung muss wieder neu gestärkt werden. Dies bedeutet auch, die Rolle des Vorsitzenden der Gemeindevertretung zu stärken.
- Die Bürgerversammlungen, zu denen der Vorsitzende der Gemeindevertretung einlädt, sollten öfters als einmal pro Jahr stattfinden.



beibehalten

- Die Erhaltung einer vielgestaltigen Kulturlandschaft bleibt ein wichtiges Ziel. Dazu zählen hier vor allem die Renaturierung der Bachläufe und der Erhalt der Streuobstwiesen. Die vielen schönen Orte in unserer Gemeinde müssen erhalten, geschützt und gepflegt werden.
- Wegen der Flächenversiegelung plädieren wir für eine behutsame Planung von Neubaugebieten. Wir unterstützen lediglich die erste Ausbaustufe im „Dollenstück IV“ in Rechtenbach. Den aktuell eingeschlagenen Weg, das Baugebiet mit einem externen Dienstleister zu erschließen, sehen wir nach wie vor kritisch.
- Die Schaffung neuer Kindergarten-Plätze ist uns wichtig, weil junge Familien nach Hüttenberg ziehen (Neubaugebiete). Wir setzen uns für mehr Waldkindergartenplätze ein und plädieren bei der Betreuung für eine mögliche Kooperation mit Nachbargemeinden.
- Die Arbeit des Kinder- und des Jugendparlaments muss (nach der Pandemie) wieder neu aufgenommen und gestärkt werden. Beschlüsse und Ideen der Kinder und Jugendlichen müssen schneller umgesetzt werden. Auch der Arbeitskreis Spielplätze muss neu belebt werden.
- Vereine sollten nicht nur finanziell und mit Räumlichkeiten unterstützt werden. Es ist wichtig einen regelmäßigen Austausch zwischen den Vereinen und der Kommunalpolitik zu schaffen (analog den Austausch mit den Gewerbetreibenden).

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Ortsverband Hüttenberg



**Hans Kleinschmidt (68),
Rentner (Elektromeister),
Landwirt im Nebenerwerb**

Listenplatz 4
und Ortsbeirat
Hüttenberg

„Hinter dem Pflug ist geackert.“

Nicht nur weil ich aus der Landwirtschaft komme, weiß ich, dass wir in Hüttenberg eine Menge Felder zu bestellen haben. Zuviel ist in den letzten Jahren links liegen geblieben und liegt brach. Es ist wichtig, genau hinzuschauen – erst recht in der Gemeindevertretung. Das möchte ich für die Hüttenberger Grünen auch weiterhin tun. Wer hinschaut, der ist auch in der Lage, dafür zu sorgen, dass in der Zukunft die wichtigen Vorhaben in unserer Gemeinde wachsen und gedeihen.

Es muss nicht alles sofort Öko oder Bio sein, aber die Landwirtschaft sollte sanfter werden. Damit wir unsere vielgestaltige Heimat unseren Kindern und Enkeln erhalten.



Unsere weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für Gemeindevertretung und Ortsbeiräte



Listenplatz 5
und Ortsbeirat
Rechtenbach

Jennifer Scheithauer (41)
Juristin/Jobcoach

„Gerade auf dem Schulweg gibt es viele Gefahrenstellen für unsere Schulkinder, aber auch generell für nicht-motorisierte Verkehrsteilnehmer, die behoben werden müssen.“



Listenplatz 6
und Ortsbeirat
Rechtenbach

Michael Breuer (62)
Redakteur/Politologe

„Transparenz ist in Hüttenberg bei der Kommunalpolitik und der Verwaltung in den letzten Jahren auf der Strecke geblieben. Das muss anders werden.“

Listenplatz 9 u. Ortsbeirat Volpertshsn.

Listenplatz 7



Nadine Schreiner (42)
Dipl. Ing. Elektrotechnikerin/
Lehramtsstudierende

*„Die Bürger*innen müssen mehr in die Kommunalpolitik eingebunden werden, damit sich ein Hüttenberg für alle entwickeln kann.“*

Listenplatz 8



**Informatiker
Dietmar Strehlau (84)**

„Mein Hauptanliegen ist es, die Zukunft unserer Kinder und Enkel zu sichern.“



Heike Knorz (60)
Angestellte

„Lebenswertes Hüttenberg für alle Generationen durch gelebtes Miteinander gestalten und den Erhalt unserer wunderschönen Wälder und Wiesen fördern.“



Martin Rüttinger (66)
Stuckateur/Restaurator

„Regional – kleine Bauernhöfe – fördern statt diese platt zu machen. Davon profitieren Klima und Artenvielfalt.“



Julia Hanisch (39)
Förderschullehrerin/Kunsttherapeutin

„Ich wünsche mir konstruktive, kritische Gespräche und kreative Lösungen innerhalb der gesamten Gemeinde Hüttenberg.“



Katharina Kuhl (53)
Erzieherin

„Ich stelle mir ein buntes und nachhaltiges Hüttenberg vor.“



Thomas Schraml (55)
Ingenieur

„Ich plädiere für den konsequenten Ausbau kommunaler Infrastruktur zur Stärkung der Region als Wohnsitz und als Arbeitsplatz.“



Paul Roßkoth (23)
Studierender des Fachs Umweltmanagement

„Ich möchte mich für ein aktives und attraktives Hüttenberg einsetzen, in dem sich alle Generationen zu Hause fühlen.“

Hüttenberger Baustellen

An diesen Stellen muss dringend gehandelt werden



Große Gefahr droht an der Kreuzung Hessenstraße/Weidenhäuser Straße in Rechtenbach. Seit 2015 darf dort sogar 70 km/h statt 50 km/h gefahren werden – in unmittelbarer Nähe der Schulen. Ursache für die abstruse Regelung war der Streit der Verwaltungen von Gemeinde und Kreis um die dort schon lange abgebauten Blitzer. Eine Lösung für diesen Gefahrenpunkt steht nach wie vor aus.



Der Abriss des Hallenbades erfolgte direkt nach Bürgerbegehren im November 2020. Die Grünen in Hüttenberg haben sich eher als alle anderen Parteien für einen Neubau des Bades ausgesprochen, der jetzt kommen wird. Die seit langem anstehende Sanierung des benachbarten Bürgerhauses muss angepackt werden. Für das Ensemble Hallenbad, Sporthallen und Bürgerhaus plädieren wir für eine extern betriebene Wärmeversorgung (z. B. Blockheizkraftwerk). Das neue Hallenbad sollte mit einer Photovoltaikanlage versehen werden, um den Großteil des eigenen Strombedarfs zu decken.



Kinderbetreuung im Container wie hier am Kindergarten Baumgarten kann keine Dauerlösung werden. Eine gut organisierte Betreuung ist Pflicht.

Mit den Flächen in Hüttenberg behutsam umgehen. Deshalb sprechen wir uns beim Baugebiet „Dollenstück IV“ nur für die erste Ausbaustufe aus.

Komm' auf einen grünen Zweig

V.i.S.d.P.:
Redaktion, Gestaltung,
© Fotos:
Michael Breuer
Am Kirschenberg 4
35625 Hüttenberg

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Ortsverband Hüttenberg